

### Post im Walde.



Im Walde rollt der Wagen  
Bei tiefer stiller Nacht;  
Die Passagiere schlafen;  
Der Postillon fährt sacht.

Beim Försterhaus im Walde  
Was bläst der Postillon?  
Die Passagiere erwachen  
Und meinen, 's wär' Station.

Er bläst so sanfte Lieder  
Zum Fenster klar empor,  
Es hallt der Wald sie wieder,  
Und kommt der Mond hervor.

Ja scheine, Mond, in's Fenster  
Des Liebchens hold herein:  
Da zieht durch ihre Träume  
Posthorn und Mondenschein.

Gruppe.



### Ein Abschied.

In Schiffelein stößt vom Lande  
Weit in die blaue See;  
Du armes Herz am Strande,  
Gelt, Scheiden, das thut weh?

Es grüßt, es winkt noch ferne  
Ein Tüchlein weiß und fein;  
Hier treue Liebessterne  
Verlieren ihren Schein! —

Du an der Uferstelle,  
Du auf dem Schiffelein dort;  
Die Thräne trinkt die Welle,  
Im Wind verweht das Wort!

Verschwunden und verslogen,  
Was auf den Wellen trieb;  
Einsam zurückgezogen,  
Wer lang am Ufer blieb.

Die Wellen gehn und schwellen  
Gleichgültig ihre Bahn —  
Was geht denn auch die Wellen  
Ein Menschenabschied an?

Löwe.

